Workshop „Fachlichkeit in der ASD-Arbeit:
was macht das aus, was erschwert Fachlichkeit“?

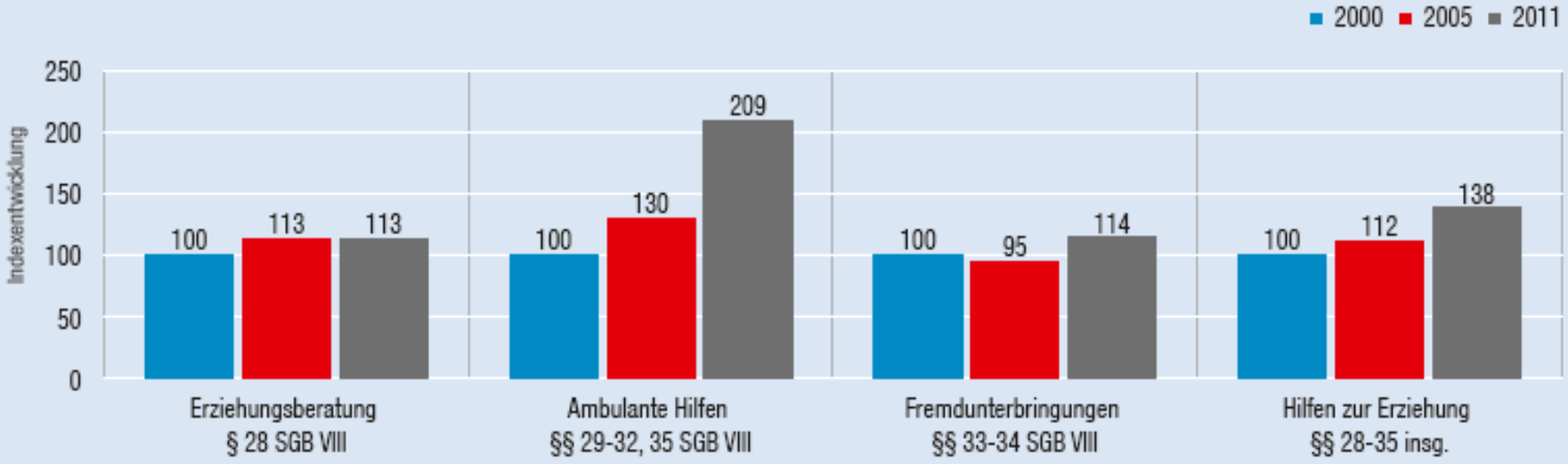
Übersicht:

1. **Anforderungen an die ASD Arbeit**
2. **Tendenzen/Veränderungen der ASD Arbeit**
3. **Welche Faktoren bedrohen die Prämisse „guter ASD-Arbeit“?**
4. **Dimensionen/Kriterien „guter fachlicher Arbeit“ im ASD**

Fachlichkeit in der ASD-Arbeit:
was macht das aus, was erschwert Fachlichkeit?

zweiten Hälfte der 2000er Jahre.

ABB. 1.3: Veränderung der Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen gem. §§ 28-35 SGB VIII (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach Leistungssegmenten (Deutschland; 2000 bis 2011; Aufsummierung der zum 31.12. eines Jahres andauernden und der innerhalb eines Jahres beendeten Leistungen; Indexentwicklung 2000 = 100)[1,2]



Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige; versch. Jahrgänge; eigene Berechnungen

1) Die Werte basieren auf der Anzahl der jungen Menschen, die durch eine Leistung der Hilfen zur Erziehung erreicht werden, und nicht auf der Anzahl der Hilfen. Dies betrifft die Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII). In der amtlichen Statistik werden für die Hilfen gem. § 31 SGB VIII sowohl die Anzahl der Hilfen als auch die durch die SPFH erreichten jungen Menschen erfasst. Berücksichtigt werden hier die unter 18-Jährigen, weil vor der Modifizierung der Statistik im Jahr 2007 lediglich die unter 18-Jährigen bei dieser Hilfeart erfasst worden sind.

2) Bei der Erziehungsberatung werden lediglich die beendeten Hilfen berücksichtigt. Erst seit 2007 werden bei den Hilfen gem. § 28 SGB VIII auch die zum 31.12. eines Jahres andauernden Hilfen erfasst. Im Sinne der Vergleichbarkeit werden für 2011 ebenfalls nur die beendeten Hilfen aufgeführt. Aus demselben Grund werden die Hilfen gem. § 27 SGB VIII (ohne Verbindung zu Hilfen gem. §§ 28-35 SGB VIII), die sogenannten ‚27,2er-Hilfen', für das Jahr 2011 nicht mitberücksichtigt; auch diese werden erst seit 2007 erfasst. Die Fallzahl der ‚27,2er-Hilfen' beträgt im Jahr 2011 59.244.

Fachlichkeit in der ASD-Arbeit:
was macht das aus, was erschwert Fachlichkeit?

Fallzahlen HzE absolut - bundesweit

Leistung	2000	2005	2008	2009
§ 30	20.115	26.636	32.456	36.322
§ 31	31.232	48.302	81.164	93.360
§ 32	22.296	23.513	24.951	26.162
§ 33	57.862	59.407	66.069	69.972
§ 34	95.070	85.990	86.163	91.395

Fachlichkeit in der ASD-Arbeit:
was macht das aus, was erschwert Fachlichkeit?

Begonnene HzE in 2012 incl. §41	Anzahl der Hilfen /Anteil an allen Hilfen in %		
		in %	Vorjahr in %
Erziehungsberatung §28	307.470	65,4	-1,1
Erziehungsbeistand / Betreuungshelfer §30	**26.086**	5,5	0,6
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	**8.574**	1,8	-4,8
Vollzeitpflege in einer anderen Familie §33	**15.534**	3,3	1,8
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform§34	**36.048**	7,7	1,6
Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung§35	**3.004**	0,6	-2,5
Familienorientierte Hilfen	**55.329**	11,8	4
Flexible Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)	**21.218**	2,3	9
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	**44.630**	9,5	2,9
Summe ohne § 28	**210.423**		

Fachlichkeit in der ASD-Arbeit:
was macht das aus, was erschwert Fachlichkeit?

- Der Spardruck der Kommunen erzeugt ein Klima in den ASDs, bei dem die Fachkräfte verstärkten Legitimationsanforderungen ausgesetzt sind, fachlich angemessene Hilfe zu installieren (Budgetvorgaben).
- Politisch und in der administrativen Praxis geraten die Rechtsansprüche gem. SGB VIII unter enormen Druck
- Aufgrund komplexerer Anforderungen und der Kostenstrukturen bei den Hilfen zur Erziehung kommen besonders kleine Jugendämter an Leistungs- und/oder Qualitätsgrenzen
- Der Druck auf das berufliche Handlungsverständnis der ASD-Fachkräfte intensiviert sich u.a. auch durch den prioritären Kinderschutz

Fachlichkeit in der ASD-Arbeit:
was macht das aus, was erschwert Fachlichkeit?

- Unterschiedliche formale und informelle Varianten, mit denen ASDs eine Bewältigung der Hilfe-Anforderungen bei insgesamt knappen Budgets versuchen: Reduktion von strukturqualitativen Standards bei der Auswahl von Hilfen (Unterlaufen bzw. „flexible Handhabung" des Fachkräfte-Gebots u.a.m.), Stundenreduktion bzw. massive Stundenbegrenzung bei der Gewährung ambulanter Hilfen, Beschäftigung von Honorarkräfte im ASD statt Beauftragung von freien Trägern etc.
- Personalengpässe und Personalfluktuation aufgrund von hoher Arbeitsbelastung und wachsenden Aufgaben sind in vielen ASD an der Tagesordnung.
- Keine Krankheitsvertretung/SpringerInnen

Fachlichkeit in der ASD-Arbeit:
was macht das aus, was erschwert Fachlichkeit?

- Aufgabenvielfalt begrenzen:
  Arbeitsteilung werden eingeführt: so u.a. Falleingangsberatung, Hilfeeinleitung HzE, Kinderschutz, Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII) –
- Folge: als einheitlich und zusammenhängend empfundene Bestandteile der Arbeit werden zergliedert, der Blick auf das Familiensystem geht verloren und Fachkräfte erleben ihrer Arbeit als fachlich eingegrenzt
- massiver Außendruck (insbesondere im Bereich des Kinderschutzes) führt zu Überregulierung: Checklisten, Verfahrensvorgaben, QM-Handbücher, Prozessmanagement
- ASD-Fachkräfte sehen sich vorwiegend als Ausführungsorgane bürokratisierter Regelungen, empfinden sich weniger als Fachkräfte, die eine spezifische berufliche Anforderung mit professionellen Vorgehensweisen zu bearbeiten haben.

Fachlichkeit in der ASD-Arbeit:
was macht das aus, was erschwert Fachlichkeit?

- Allmähliche Verschiebung von einer fachlich sozialarbeiterischen zu einer stärker bürokratisch geformten Tätigkeit verstärkt sich durch unangemessene überdimensionierte Dokumentationssysteme, die aufgrund fachfremder IT-Ausrichtung die Arbeit belasten und nicht erleichtern. Dokumentationen sind notwendig, müssen aber die fachliche Arbeit unterstützen, kein Kästchendenken‘

- Reduktion der fachlichen Komplexität: Aufgaben werden reduziert (Hilfen zur Erziehung), während andere, von den Fachkräften mit „Beratung“ verbundene und dadurch für die „Berufsidentität“ bedeutsame Aufgaben wie Trennungs- und Scheidungsberatung oder Jugendgerichtshilfe (bzw. „Jugendhilfe im Strafverfahren“) an freie Träger gegeben, „ausgelagert“ werden

Fachlichkeit in der ASD-Arbeit:
was macht das aus, was erschwert Fachlichkeit?

- An einigen Orten müssen ASD-Fachkräfte mit einer extremen Vielzahl von Trägern umgehen, die angesichts der intensivierten Marktdynamik in der Kinder- und Jugendhilfe teilweise hoch spezialisierte Angebote haben und in ihren Leistungsentgelten hoch differenziert agieren. Dies erfordert von den Fachkräften, dass sie neben ihren anderen Aufgaben einen genauen und aktuellen Überblick über die Träger und ihre Angebote.
- Differenzierte einzelfallbezogene Aushandlungen über Leistungsentgelte sind zu bewältigen – Anforderungen, die nicht nur Zeitkontingente für die Realisierung sozialpädagogischer Aufgaben abziehen, sondern auch mit Managementanforderungen verbunden sind, die erlebt werden als in Spannung stehend zum Kern der sozialarbeiterischen Berufsidentität.

Fachlichkeit in der ASD-Arbeit:
was macht das aus, was erschwert Fachlichkeit?

Fachlichkeit – gute Arbeit 1

Gute Arbeit im ASD wird geleistet mit/durch:

- Fachkompetenz
- ausreichende personelle und sachliche Ausstattung zur Aufgabenbewältigung
- Unterstützung durch kollegiale Beratung, Supervision, Fortbildung
- Einhaltung formulierter Verfahrensstandards
- Ergebnisorientierte Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen
- Qualitatives Angebot von Hilfen/ Leistungen
- Partnerschaften und Netzwerke im Sozialraum

Fachlichkeit in der ASD-Arbeit:
was macht das aus, was erschwert Fachlichkeit?

Fachlichkeit – gute Arbeit 2:

- Rechtmäßigkeit der Leistungsgewährung
- Einhaltung formulierter Verfahrensstandards (insbesondere zum Kinderschutz und zur Hilfeplanung)
- ausreichende personelle und sachliche Ausstattung zur Aufgabenbewältigung
- Hilfe-Entscheidungen vorwiegend nach Bedarf und fachlichen Erwägungen
- angemessene Gesprächsmöglichkeiten und Unterstützung durch hierarchisch höhere Stellen
- Unterstützung durch kollegiale Beratung, Supervision, Fortbildung
- örtlich angemessenes und qualitatives Angebot von Hilfen/ Leistungen
- Aufbau unterstützender Partnerschaften und Netzwerke im Sozialraum
- Möglichkeiten zur vertieften (nicht nur oberflächlichen) Auseinandersetzung mit dem Fall

Perspektiven/Lösungsansätze

- Standard:Beratungsleistung des ASD
- Gute Arbeit….ASD-Kernaufgaben HPV, § 8a, HzE
- Sozialpädagogische Diagnostik…Methoden im HPV
- Fallzahlbegrenzung - Personalentwicklung
- A-Länder Debatte und die ungenannten ASDs
- ASD: bundesweites Fachprofil als Markenzeichen